

# 1600 Jahre Samichlaus

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 49

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755574>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

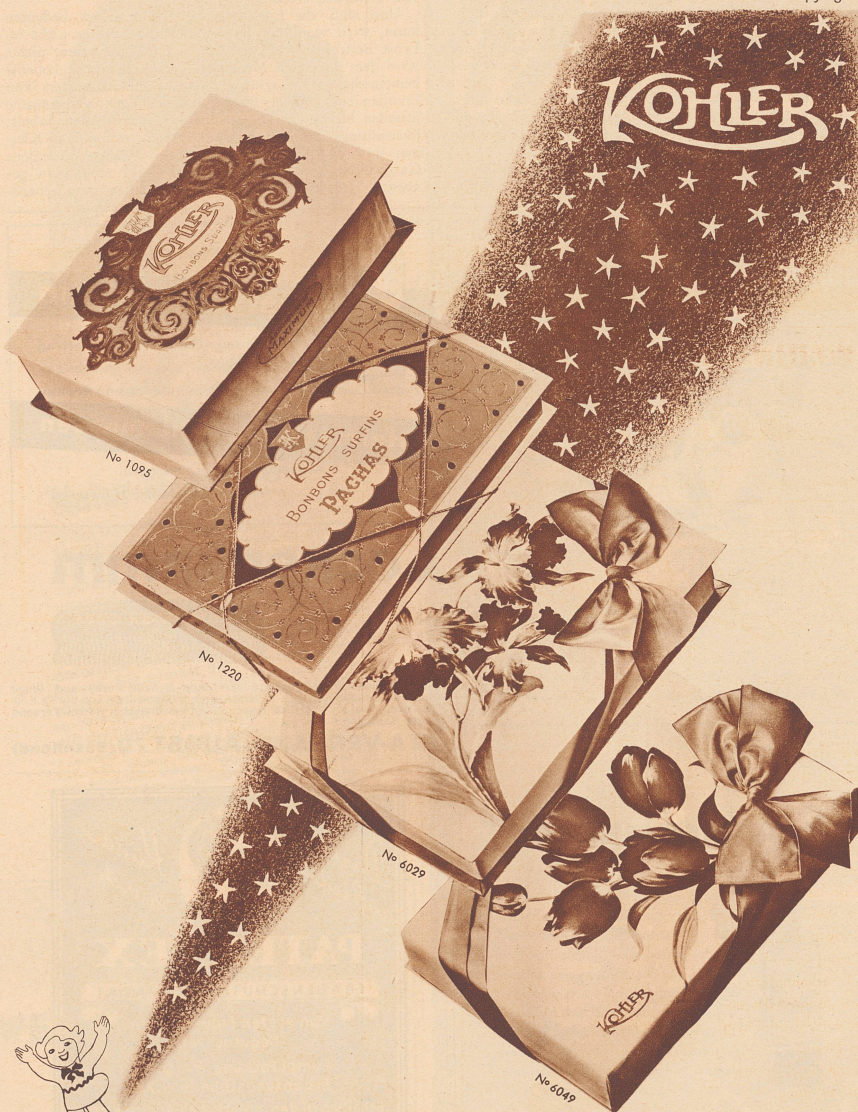
# 1600 Jahre Samichlaus

Der heilige Nikolaus, dessen Tag am 6. Dezember gefeiert wird, ist in der ganzen Welt als Kinderfreund berühmt. Das Urbild zu dieser volkstümlichen Figur war der Bischof Nikolaus von Myra, der unter Kaiser Diokletian eingesperrt wurde und später wieder freikam. Er starb der Sage nach am 6. Dezember 345. Im Abendlande wird er erst seit ungefähr 900 Jahren als Heiliger verehrt, und zwar seit der Zeit, wo seine sterblichen Ueberreste nach Bari in Italien überführt worden sind. Er soll sich besonders als Freund der Kinder bewährt haben, und daher rührt wohl auch der Umstand, daß der Tag dieses Heiligen zum Tag der Kinderfreude wurde. Die Legende, daß er einem armen Edelmann des Nachts die Aussteuer für die Tochter ins Fenster geworfen haben soll, dürfte kaum der alleinige Ursprung für seine außergewöhnliche Stellung im Leben der Kinder sein, da diese Tat nicht charakteristisch genug ist, um sich über Jahrhunderte in der Erinnerung der Menschen zu erhalten. Es scheint vielmehr, daß sich in der Person

des heiligen Nikolaus uralte heidnische Vorstellungen verkörpert, die auf Gott Wotan zurückgehen. Wotan war in der germanischen Vorstellung auch als Kinderfreund angesehen. Da der Tag des heiligen Nikolaus ungefähr in die Zeit des Julfestes fällt, so lag es nahe, daß diese beiden Feste sich in der Vorstellung der frühen Christen miteinander verschmolzen und der Heilige auch zahlreiche Einzelheiten des heidnischen Gottes erbt. Schon die äußere Erscheinung des heiligen Nikolaus, der auch Knecht Rupprecht, Samichlaus, Butterklas, Aschenklas und Pelzmärte genannt wird, läßt auf seine geistige Verwandtschaft mit Wotan schließen. Seine prächtige Vermummung mit großem, weißem Bart und seltsamer Kleidung weist auf mystische Vorstellungen hin. In Bildern wird der heilige Klaus auf einem weißen Pferde reitend dargestellt. Er ist also ein Wintergott, denn das weiße Pferd ist die Symbolisierung des von dem Himmel fallenden Schnees. Vielfach hat er eine Rute und einen Sack mit Geschenken, um die artigen Kinder belohnen

und die unartigen bestrafen zu können. Im Laufe der Jahrhunderte sind die alten heidnischen Vorstellungen von Wotan und die früh-christlichen vom Bischof Nikolaus zu einem einheitlichen Mythos von einem großen Kinderfreund geworden, der um den Beginn der Wintersonne erscheint. Die Nähe des Weihnachtsfestes, des eigentlichen Kinderfestes, hat nun den Nikolaustag auch in Beziehungen zu diesem Fest gebracht, so daß der Nikolaus- oder Klastag allmählich zu einer Art von Vorfeier des Weihnachtsfestes wurde. So allein ist es möglich gewesen, daß der heilige Nikolaus zu einem Freund und Beschenker der Kinder wurde, denn auf diese Weise blieben jahrtausendealte Vorstellungen lebendig. Sie wandelten sich nur — wie man es in der Geschichte der Religionen oft beobachten kann — in dem gleichen Maße, wie sich die religiösen Vorstellungen und Anschauungen änderten. Als der Bischof Nikolaus lebte, war das heidnische Brauchtum noch nicht vergessen. Uebrigens haben die verschiedenen Länder und Landesteile verschiedene Persönlichkeiten, die als Urbilder des weihnachtlichen Kinderfreundes gelten können und angesehen werden. So soll der «heilige Christ Rupprecht von Bernburg», ein ebenso strenger wie freigebiger Priester, das Urbild zum heiligen Knecht Rupprecht gewesen sein. Aber auch hier benutzte die Mythenbildung nur eine bekannte Figur, um die Sagen und Legenden um diesen Mann herum zu kristallisieren. Auch die heidnischen Spukgeister, die um die Julzeit ihr Unwesen trieben, sind zum Teil in den Weihnachtsmännern und ihrem Wesen lebendig geblieben. K. G.

Copyright



DIESE UND ANDERE HÜBSCHE GESCHENKSCHACHTELN WARTEN WIEDER AUF SIE



JEDES CHOCOLADE-BONBON, DAS SICH DARIN BEFINDET, IST EIN GENUSS

## Junge und linienlose Augen

sind Grundlagen der Schönheit. Niemand ist es zu früh, daran zu denken, daß Jugend vergeht, daß das Leben auch in das frischeste Gesicht seine Spuren graben wird. Das Klima oder ein Tag der Nachlässigkeit kann Monate sorgfältiger Pflege vernichten. Besondere Beachtung haben die Elizabeth-Bock-Behandlungen von jeder den empfindlichsten Gesichtszügen — den Augen — geschenkt. Sie erhalten in allen Elizabeth-Bock-Depots ohne Kaufzwang Unterrichtsbehandlungen. Die Resultate werden Sie in Erstaunen setzen.

Ebee-Lotion Divina: Haut-Tonic, tont, klärt.  
Ebee-Reinigungs-Creme: Löst sich in der Haut auf. Reinigt, macht weich, erfrischt.  
Ebee-Pasta-Divina: Haut-Nähr-Creme. Um die Haut weich, linienlos, jugendlich zu erhalten.



Ebee-Lotion Astringent: Zum Festigen von sackenden Wangen und Gesichtszügen.  
Ebee-Creme Royal: Verschwindende, schützende Creme, die liebliche, weiche Vollendung gibt.  
Ebee-Puder Sylphide: Feinster, zartester und luxuriösester Puder in 21 Tönen.

Ebee-Augen-Creme: Für erchlaffte Lider und Augenfalten.  
Ebee-Augen-Lotion: Für müde Augen. Besonders nach Autofahrten, Reisen und Anstrengungen der Augen.  
Ebee-Augenbrauensaf: Belebt die Tätigkeit der Haarwurzeln und fördert das Wachstum schwachentwickelter Brauen und Wimpern.

In guten Fachgeschäften der Schweiz vorrätig.

# Elizabeth Bock

London W. 1. Berkeley Square 4

Aarau, Casinostraße 25, Telefon 722  
WIEN - BERLIN - PRAG - AMSTERDAM  
British Products

